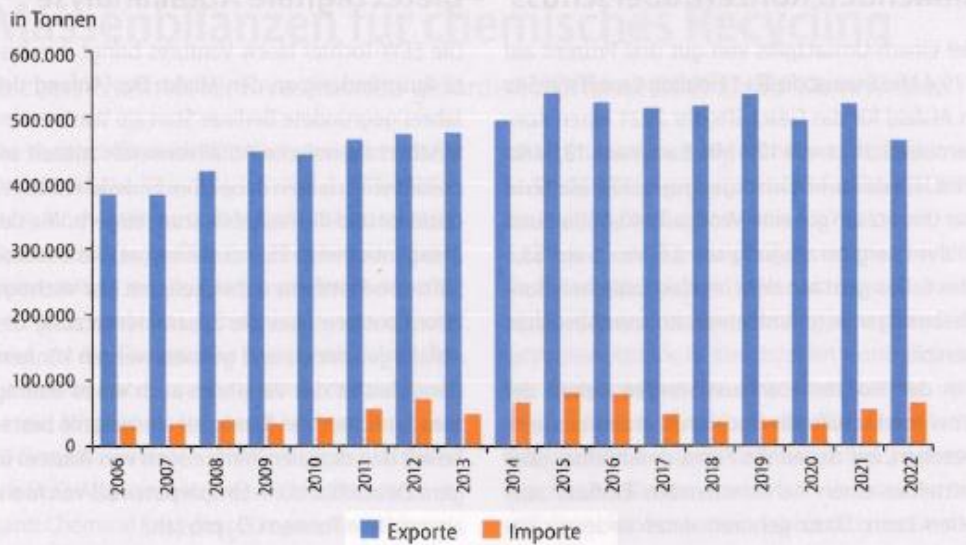


Deutscher Außenhandel mit Alttextilien



Deutlich weniger Altkleider exportiert

Deutschland hat im Jahr 2022 rund 462.500 Tonnen Altkleider und andere gebrauchte Textilwaren exportiert. Das waren 10,7 Prozent weniger als im Jahr zuvor (518.100 Tonnen), wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt. Umgerechnet auf die Zahl der Bevölkerung hierzulande entspricht dies einer exportierten Menge gebrauchter Textilien von 5,5 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2022.

Allerdings haben die Alttextilexporte wertmäßig erheblich zugelegt: Erreichte der Ausfuhrwert im Jahr 2021 noch 298,5 Mio €, waren es im vergangenen Jahr trotz des deutlich gesunkenen Volumens 316,5 Mio €. Demnach kletterte der Wert einer exportierten Tonne Alttextilien im vergangenen Jahr rechnerisch auf 684 €, nachdem dieser Wert 2021 noch bei 576 € lag.

Rund ein Drittel der Exporte gebrauchter Textil-

waren aus Deutschland ging 2022 in die beiden Nachbarstaaten Polen (16,9 Prozent) und die Niederlande (15,2 Prozent). Weitere wichtige Abnehmer waren Belgien (5,9 Prozent), die Vereinigten Arabischen Emirate (5,8 Prozent) und die Türkei (5,3 Prozent).

Großteil der Altkleider-Importe stammte aus Großbritannien

Demgegenüber kletterten die Importe von Altkleidern nach Deutschland von 53.400 Tonnen im Jahr 2021 auf 63.000 Tonnen im Jahr 2022. Der Exportüberschuss ist damit geschrumpft, liegt aber immer noch über 400.000 Tonnen. Die eingeführten Alttextilien kamen zu einem erheblichen Teil aus dem Vereinigten Königreich (41,1 Prozent), mit großem Abstand vor Österreich (10,8 Prozent), der Schweiz (7,4 Prozent) und Frankreich (7,1 Prozent). Der durchschnittliche Wert der importierten Alttextilien kletterte von 832 € pro Tonne im Jahr 2021 auf zuletzt 885 € je Tonne.

Zum weltweiten Handel mit gebrauchter Kleidung und Textilien liegen Destatis aktuell Daten von UN Comtrade für das Jahr 2021 vor. Danach war Deutschland im Jahr 2021 weltweit der zweitwichtigste Exporteur gebrauchter Bekleidung und Textilien. Nur die USA exportierten mit 725.400 Tonnen mehr, an dritter Stelle bei der Ausfuhr von textilen Altwaren lag China mit 440.000 Tonnen. Die größten Importeure weltweit waren im Jahr 2021 Pakistan mit 934.000 Tonnen, die Vereinigten Arabischen Emirate (243.200 Tonnen) und Malaysia (198.400 Tonnen).

Sammelmenge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erheblich gestiegen

Unterdessen hat die Sammelmenge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) über Altkleidercontainer oder Recyclinghöfe in den vergangenen Jahren tendenziell stark zugenommen. Nach vorläufigen Ergebnissen von Destatis wurden 2021 rund 176.200 Tonnen Alttextilien seitens der örE bei den privaten Haushalten in Deutschland eingesammelt. Das waren zwar 5,8 Prozent weniger als der bisherige, vermutlich auch durch die Corona-Pandemie begünstigte Höchstwert von 187.000 Tonnen im Jahr 2020. Binnen zehn Jahren haben diese Mengen aber um 70,4 Prozent zugenommen: 2011 hatten die örE nur 103.400 Tonnen eingesammelt worden. Die weitaus größeren Mengen an Altkleidern werden aber weiterhin durch karitative und gewerbliche Sammler erfasst.